

Nichtpartnerschaftliches Argumentieren

Straßensperren

oder: Die Sprache der Nicht-Annahme

Nichtpartnerschaftliches Argumentieren zeigt sich auch in Form so genannter "Straßensperren". Der Begriff geht auf das von »Thomas Gordon (1918-2002) auf der Grundlage der »humanistischen Psychologie von »Carl Rogers (1902-1987) entwickelte Universal-Modell zur Konfliktlösung im Alltag zurück.

Darin bezeichnet Gordon bestimmte Kommunikationssperren als "Straßensperren" einer "Sprache der Nicht-Annahme". Mit der Sprache der Nicht-Annahme soll dem Gegenüber mitgeteilt werden,

- dass etwas mit ihm nicht in Ordnung ist,
- dass er sich ändern muss und
- dass das konkrete Problem, das er gerade vorgebracht hat, eigentlich unwichtig ist.

Auch im Rahmen von Interaktionen und Kommunikationshandlungen von Lehrpersonen und Schülern kann das Lehrerverhalten von der Sprache der Nicht-Annahme gekennzeichnet sein. Dabei werden meistens direktiv gestaltete Formulierungen verwendet.

Die nachfolgende Liste zeigt entsprechende Sprachhandlungen auf und verweist auf entsprechende Beispiel.

	Kommunikations-/ "Straßensperre"	Beispiel
1	befehlen, kommandieren, anordnen, auffordern	<ul style="list-style-type: none"> • "Hör' endlich auf dich selbst zu bemitleiden, streng dich einfach an."
2	warnen, mahnen, drohen	<ul style="list-style-type: none"> • "Wenn du so weitermachst, darfst du dich nicht wundern, wenn du nicht versetzt wirst."
3	moralisieren, predigen, beschwören	<ul style="list-style-type: none"> • "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. - So ist das!"
4	verurteilen, kritisieren	<ul style="list-style-type: none"> • "Du bist einfach zu faul, mit dieser Einstellung kommst du nicht weiter!"
5	beschimpfen, lächerlich machen, beschämen, Klischees verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • "Bist du wirklich so dämlich oder machst du nur so?"

6	interpretieren, analysieren,	<ul style="list-style-type: none"> "Du tust doch nur so, als ob du das nicht verstanden hast."
7	verhören, sondieren, forschen,	<ul style="list-style-type: none"> "Gibt einen wirklich vernünftigen Grund dafür, dass du den Text nicht zu Ende geschrieben hast?"
8	belehren, logisch argumentieren, Vorträge halten	<ul style="list-style-type: none"> "Die Sache ist doch so. Zuerst hast du gemeint, es liege daran, dass du keine Zeit gehabt hast, dann sagst du, es sei dir einfach zu schwer gewesen, dann hast du das Buch vergessen und ..."
9	loben, zustimmen, schmeicheln	<ul style="list-style-type: none"> "Du bist doch ein intelligenter Bursche, da kann dir das doch nicht entgangen sein, dass heute eine Klausur angesetzt ist."
10	beruhigen, mitfühlen, trösten, aufrichten	<ul style="list-style-type: none"> "Mach' dir nichts d'raus. Ich habe in Mathe auch meistens keinen blassen Schimmer gehabt und bin doch Lehrer geworden."
11	Lösung anbieten	<ul style="list-style-type: none"> "Hier gibts nur eines: Wenn du besser aufpasst, wirst du auch Erfolg haben."
12	ablenken, sarkastisch sein, ausweichen, aufziehen	<ul style="list-style-type: none"> "Vergiss es, du bist halt heute nicht besonders gut drauf, nicht?"

Arbeitsanregungen:

1. Welchen der „Straßensperren“ sind Sie in Schule und Alltag schon begegnet?
2. Berichten Sie von Ihren Erlebnissen und Gefühlen.
3. Welche weiteren Beispiele fallen Ihnen ein?